

Pädagogisch-didaktisches und organisatorisches

Konzept zum Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme



Stand: Februar 2021

Hermann-Hesse-Schule
Neuenkirchener Str. 43
33332 Gütersloh

1 Schülergruppen

Das pädagogisch-didaktische und organisatorische Konzept zum Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme der Hermann-Hesse-Schule richtet sich an zwei unterschiedliche Schülergruppen.

Zum einen an Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule, bei denen gemäß SchulG NRW eine durch die Schulaufsicht anerkannte Schwerstbehinderung vorliegt:

AO-SF § 15 (1) Intensivpädagogische Förderung bei Schwerstbehinderung „Geht bei einem Schüler oder einer Schülerin der Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung, Sehen oder Hören und Kommunikation erheblich über das übliche Maß hinaus, so entscheidet die Schulaufsichtsbehörde über eine intensivpädagogische Förderung.“

und die sich im Rahmen eines normalen Klassenunterrichts so nachhaltig verschließen oder widersetzen, so dass sie nicht oder nicht mehr hinreichend gefördert werden können oder die eigene Entwicklung bzw. körperliche Unversehrtheit oder die der Mitschülerinnen und Mitschüler massiv stören oder gefährden. Die Teilnahme am Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme stellt dabei die letzte Möglichkeit dar eine Schülerin oder einen Schüler an der Hermann-Hesse-Schule zu beschulen.

Zum anderen an Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen einer individualpädagogischen Auslandsmaßnahme in Georgien ein Unterstützungsangebot und im Rahmen des § 27 SGB VIII Hilfen zur Erziehung durch Bethel. regional erhalten

2 Aufgaben Team Distanzlernen

Ab dem Wechsel eines Schülers in die Gruppe des Distanzlernens als intensivpädagogische Maßnahme ist das Team Distanzlernen der Hermann-Hesse-Schule zuständig für diesen Schüler. Dies beinhaltet die interne Kommunikation mit Schulleitung, Sekretariat und Schulsozialarbeit, sowie die externe Kommunikation mit Eltern, Sorgeberechtigten, Erziehungsbeiständen, Sozialpädagogischen Familienhilfen, dem Jugendamt oder anderen an der Erziehung beteiligten Kooperationspartnern. Auch die Organisation und Durchführung des Distanzunterrichts, sowie die Planung der individuellen Beschulungszeiten für die an der Maßnahme teilnehmenden Schülerinnen und Schüler obliegt nach Rücksprache mit der Schulleitung dem Team Distanzlernen. Die einzelnen Aufgaben, die sich im Team Distanzlernen ergeben, werden zu Beginn eines jeden Schuljahres auf einem Teaminternen Aufgabenverteilungsbogen festgehalten und der Schulleitung zur Kenntnis gegeben.

3 Ziele des Distanzlernens als intensivpädagogische Maßnahme

Vorrangiges Ziel des Distanzlernens als intensivpädagogische Maßnahme muss es sein, den Schülerinnen und Schülern aufgrund ihrer sehr ausgeprägten Belastungen, hohen Konfliktpotentialen oder ihres Schulabsentismus Perspektiven innerhalb eines schulischen Systems zu schaffen. Dadurch können Schülerinnen und Schüler wieder an das System Schule herangeführt und Strukturen aufgebaut werden. Gleichzeitig können auch weitere Bereiche, wie zum Beispiel die Stabilisierung des Selbstkonzepts und der Erwerb von Selbstvertrauen durch Selbstwirksamkeit gefördert werden. Dazu sollte die Komplexität von Lernsituationen reduziert werden, um die Schülerinnen und Schüler dauerhaft psychisch stabilisieren zu können und sie wieder an eine Teilnahme am Unterricht der normalen Bezugsgruppe heranzuführen. Hierzu werden individualisierte, verkürzte Stundenpläne und digitalisierte Unterrichtsformen in Form von Eins-zu-Eins-Betreuung angeboten, die den Schülerinnen und Schülern ein geschütztes Setting bieten. Ist auch ein Lernen im Präsenzunterricht möglich, so kann dieser ohne Kontakte zu Mitschülern in der Schule für einzelne Angebote durchgeführt werden. Damit sind krisenauslösende oder belastende Schülerkontakte ausgeschlossen. Neben fachlichen Inhalten bietet das Lernen in Distanz außerdem vielfältige Gesprächs- und Beziehungsangebote.

4 Aufnahme/Beendigung

Im Folgenden werden die Aufnahmeschritte in das Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme beschrieben, die im Begleitbogen „Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme“ dokumentiert werden müssen:

Schüler der Hermann-Hesse-Schule	Schüler im Ausland
<p>Klassenteams wenden sich mit aktuellem LEP¹ an die Schulleitung, um eine Aufnahme in das Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme abzuklären</p> <p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Team Auslandsbeschulung von Bethel.regional wendet sich an das Team Distanzlernen</p> <p style="text-align: center;">↓</p>
<p>Gespräch mit den Eltern/Sorgeberechtigten über eine Projektteilnahme, gegebenenfalls Antrag der Eltern um Aufnahme in das Projekt</p> <p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Team Distanzlernen bespricht die Aufnahme mit der Schulleitung</p> <p style="text-align: center;">↓</p>
<p>Nach positiver Entscheidung wird ein individueller Stundenplan erstellt</p> <p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Nach positiver Entscheidung wird ein individueller Stundenplan erstellt</p> <p style="text-align: center;">↓</p>
<p>Im Rahmen der Konferenzplanung wird die intensivpädagogische Maßnahme reflektiert, hierzu werden nach Absprache mit den Klassenteams (soweit es hier eine Zuordnung gibt) Reflexionsgespräche vereinbart (die Häufigkeit legen die Klassenteams zusammen mit dem Team Distanzlernen fest), ebenso werden die LEPs aktualisiert. Bei auftretenden Problemen wird das Gespräch mit der Schulleitung gesucht, um diese zu klären.</p> <p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Im Rahmen der Konferenzplanung wird die intensivpädagogische Maßnahme reflektiert Bei auftretenden Problemen wird das Gespräch mit der Auslandsbetreuung von Bethel.regional gesucht.</p> <p style="text-align: center;">↓</p>
<p>Eine Beendigung der Maßnahme wird zwischen dem Team Distanzlernen und der Schulleitung abgesprochen</p> <p style="text-align: center;">↓</p>	<p>Eine Beendigung der Maßnahme wird dem Team Distanzlernen durch die Auslandsbetreuung von Bethel.regional mitgeteilt</p> <p style="text-align: center;">↓</p>
<p>Die Maßnahme wird mit einem Gespräch, an dem die Schulleitung, das Team Distanzlernen, ggf. das Klassenteam und der Schüler bzw. die Schülerin teilnehmen, beendet</p>	<p>Rückmeldung an die Schulleitung</p>

¹ LEP = Lern- und Entwicklungsplan der Hermann-Hesse-Schule auf der Grundlage der „Matrix sozialer und emotionaler Kompetenzen“ (MesK)

5 Zeitlicher Umfang der Beschulung/Erfüllung der Schulpflicht

Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule

Für Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule, die am Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme teilnehmen, besteht ein pädagogischer, wie auch ein schulischer Auftrag. Der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung tritt bei Schülerinnen und Schülern der Hermann-Hesse-Schule in unterschiedlichen Erscheinungsformen auf. Diese äußern sich zum Teil in Schulabsentismus, Problemen innerhalb einer Lerngruppe zu arbeiten oder diversen anderen Störungsbildern. Gleichzeitig zeigen die Schülerinnen und Schüler auch unterschiedliches schulisches Engagement.

„Der Begriff schulisches Engagement umfasst Motivation, Teilnahme an Klassenaktivitäten und die emotionale Haltung der Schüler/-innen gegenüber den Lehrern/-innen, Mitschülern/-innen und der Schule selbst.“²

Die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler spiegeln sich in einer individualisierten Gestaltung von Beschulungszeiten in einem Stufenmodell wider. Die Einstufung der einzelnen Schülerinnen und Schüler erfolgt während des Aufnahmegesprächs mit den Eltern bzw. Sorgeberechtigten. Die einzelnen Stufen sind dabei durchlässig. Im Rahmen der Konferenzplanung werden die Beschulungszeiten reflektiert und bei Bedarf erfolgt ein Stufenwechsel. Ebenso entscheidet das Team Distanzlernen nach Rücksprache mit der Schulleitung und den Eltern und Sorgeberechtigten, ob ein Anteil der Beschulung im Präsenzunterricht stattfinden soll. Die Beschulungszeit im Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme kann allerdings zu keinem Zeitpunkt im gleichen zeitlichen Umfang durchgeführt werden, wie eine Beschulung innerhalb des normalen Klassenunterrichts. Nimmt eine Schülerin oder ein Schüler regelmäßig an den vereinbarten Beschulungszeiten teil so gilt die Schulpflicht als erfüllt.

² SELF Studie, http://www.smaragdina.de/vz/SELF_broschuere_141030_web.pdf vom 20.02.2021

Stufe	Ausgangslage
1	Schüler, die aufgrund vielfältiger Belastungsfaktoren nicht mehr innerhalb einer Lerngruppe beschult werden können und nur noch eine geringe bis gar keine Motivation für schulisches Lernen zeigen.
2	Schüler, die aufgrund vielfältiger Belastungsfaktoren nicht mehr innerhalb einer Lerngruppe beschult werden können und in Ansätzen Motivation für schulisches Lernen zeigen.
3	Schüler, die aufgrund vielfältiger Belastungsfaktoren nicht mehr innerhalb einer Lerngruppe beschult werden können und Interesse und Motivation für schulisches Lernen zeigen.

Schülerinnen und Schüler in Auslandsmaßnahmen

Schülerinnen und Schüler, die sich in einer Auslandsmaßnahme befinden, erhalten aufgrund der Kooperation zwischen Bethel.regional und der Hermann-Hesse-Schule nur ein schulisches Angebot im Rahmen der vereinbarten zeitlichen Ressourcen. Das bedeutet, dass die dem Team Distanzlernen zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressource auf die zu betreuenden Jugendlichen aufgeteilt werden müssen. Die Einstufung der einzelnen Schülerinnen und Schüler erfolgt nach Rücksprache mit der Auslandsbetreuung von Bethel.regional, ebenso Stufenwechsel, die im Rahmen der individuellen Entwicklung und der gemachten Erfahrungen notwendig erscheinen.

Stufe	Ausgangslage
1	Schüler, die sich aufgrund ihres sozial herausfordernden Verhaltens in einer Auslandsmaßnahme befinden und zunächst wieder an schulischen Unterricht herangeführt werden sollen.
2	Schüler, die sich aufgrund ihres sozial herausfordernden Verhaltens in einer Auslandsmaßnahme befinden und in diesem Rahmen ein regelmäßiges schulisches Angebot erhalten.

6 Grundlagen des Distanzunterrichts

Die im folgenden aufgeführten Punkte sind dem Konzept des Distanzlernens entnommen.

„Ziel von schulischem Unterricht ist einerseits der Aufbau von fachlichem Wissen sowie fächerübergreifendem anwendungsfähigem Wissen. Darüber hinaus geht es aber auch um den Erwerb von Schlüsselqualifikationen, Sozialkompetenzen und Werteorientierungen.“³

Diese Aussage des im Schulprogramm der Hermann-Hesse-Schule verankerten Unterrichtskonzepts trifft prinzipiell auch auf den Distanzunterricht als intensivpädagogische Maßnahme zu. In besonderer Weise spielen hier die individuellen Lernvoraussetzungen eine Rolle, die u.a. im Rahmen der fortlaufenden Lern- und Entwicklungsplanung dokumentiert werden.

Diese werden bei der Planung und der Durchführung des Distanzunterrichts zugrunde gelegt, um möglichst passgenau und individualisiert folgende an unsere Schulform angepasste Qualitätskriterien für guten Unterricht auch im Distanzformat zu realisieren (wie auch im regulären Unterrichtskonzept erfolgt diese Auflistung in Anlehnung an Helmke (2014)⁴, einzelne dort aufgeführte Punkte müssen hier angesichts des Distanzformats entfallen):

- Struktur und Klarheit (eindeutige und je nach individuellen Lernvoraussetzungen vorstrukturierte Aufgabenstellungen, vorbereiteter virtueller Klassenraum, transparente Abläufe, verlässliche zeitliche Strukturen, ...),
- Orientierung an den Kompetenzen und Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler (Individualisierung),
- nach Möglichkeit Vorgabe des Wechsels von Methoden und Sozialformen sowie Übungsphasen im Rahmen der Videokonferenzen und bei der Zusammenstellung der Aufgabenstellungen,
- regelmäßige Möglichkeit des Austauschs mit den Lehrkräften zu fachbezogenen Fragen,
- Klima der Wertschätzung (im Rahmen der Videokonferenzen und Chats, ...) und
- intensive Beziehungsarbeit mit jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler unter Nutzung individueller Chats, Telefonate, Video- oder Präsenztermine in der Schule

³ Schulprogramm der Hermann-Hesse-Schule, Punkt 11 (Unterricht)

⁴ Vgl. Helmke (2014): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts, Seelze: Klett-Kallmeyer

Wie auch im regulären Unterricht ist es Aufgabe der Lehrpersonen, „dieses Unterrichtsangebot möglichst qualitativ hochwertig zu gestalten, um den Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lernvoraussetzungen anzubieten.“^{5 6}

7 Kriterien zur Leistungsbewertung

Die Kriterien zur Leistungsbewertung im Distanzlernen orientieren sich grundsätzlich am Konzept zur Leistungsbewertung, wie es im Schulprogramm der Hermann-Hesse-Schule beschrieben wird.⁷

Dabei muss die Gewichtung der jeweiligen Anteilsnoten (Klassenarbeiten, Wochenplan, weitere Beurteilungsbereiche) im Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme teilweise anders vorgenommen werden und ist abhängig von der jeweiligen Schulungszeit und den Inhalten des Unterrichts. Grundsätzlich sollen alle Schülerinnen und Schüler zunächst ein Angebot im Bereich der Kernlernfächer Deutsch und Mathematik erhalten. Alle weiteren Fächer können vom Team Distanzlernen hinzugenommen werden, soweit dies als sinnvoll erscheint.

Die Gewichtung der einzelnen Anteilsnoten wird mit den Eltern/Sorgeberechtigten zu Beginn der Maßnahme verbalisiert. Ebenso wird diesen zurückgemeldet, dass nur die Noten versetzungswirksam sein können, die den lehrplanmäßigen Vorgaben der jeweiligen Curricula entsprechen.

Alle fachlichen Inhalte und Absprachen werden zu Dokumentationszwecken im Begleitbogen Distanzlernen als intensivpädagogische Maßnahme erfasst.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern und Erziehungsberechtigten oder das Team Auslandsbetreuung von Bethel.regional erhalten seitens des Teams Distanzlernen regelmäßig Rückmeldung über die im Distanzlernen erbrachten Leistungen.

8 Berücksichtigung der Rahmenbedingungen

Für die verbindliche und verlässliche Durchführung des Distanzlernens als intensivpädagogische Maßnahme müssen zuvor die technischen, datenschutzrechtlichen und räumlichen Voraussetzungen geklärt werden. Dies erfolgt im Rahmen des Aufnahmegesprächs und wird im Begleitbogen schriftlich festgehalten.

⁵ Hermann-Hesse-Schule (2020): Schulprogramm, Punkt 11 (Unterricht)

⁶ Hermann-Hesse-Schule (2021): Konzept Distanzlernen

⁷ Vgl. Hermann-Hesse-Schule (2020): Schulprogramm, Punkt 15 (Leistungsbewertung)

Zur Sicherstellung einer angemessenen digitalen Ausstattung können Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule, die zu Hause kein digitales Endgerät zur Verfügung haben, in Ausnahmefällen ein geeignetes digitales Endgerät aus dem Schulbestand ausleihen. Dies wird rechtlich durch einen Leihvertrag abgesichert. Sollte es weitere Probleme im Bereich der Voraussetzung geben, müssen hierfür nach Rücksprache mit Schulleitung oder Schulsozialarbeit individuelle Lösungen gesucht werden.

Schülerinnen und Schüler der Auslandsmaßnahme in Georgien werden durch Bethel.regional mit der notwendigen digitalen Ausstattung versorgt (Mindestanforderung ist ein Laptop pro Wohneinheit).

9 Verbindliche Kommunikationswerkzeuge

An der Hermann-Hesse-Schule stehen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung, die eine verlässliche Kommunikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander, mit den Schülerinnen und Schülern und den Eltern und Erziehungsberechtigten gewährleisten sollen und einen sicheren Austausch von Daten möglich machen. Diese sollen im Folgenden kurz dargestellt werden.⁸

Dienstmail

Seit 2014 verfügen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hermann-Hesse-Schule über eine individuelle dienstliche Mailadresse (Strato Webmail), über die sicher kommuniziert werden kann. Diese Mailadresse ist auch den Schülerinnen und Schülern, sowie Eltern und Erziehungsberechtigten bekannt, so dass eine Kontaktaufnahme auf diesem Weg ebenso möglich ist wie das Versenden und Empfangen von Dokumenten.

Schulcloud

Mit der ebenfalls seit längerem genutzten Schulcloud (Strato HiDrive) verfügen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hermann-Hesse-Schule über ein sicheres Werkzeug, Dokumente zu speichern und mit anderen Lehrkräften oder mit Schülerinnen und Schülern über Freigabelinks zu teilen oder kollaborativ zu bearbeiten.

Sdui

Seit Sommer 2020 wird an der Hermann-Hesse-Schule die Schul-App Sdui als verbindliches digitales Kommunikationswerkzeug genutzt. Sie ist anwendbar auf sämtlichen digitalen

⁸ vgl. Konzept Distanzlernen, Verbindliche Kommunikationswerkzeuge

Endgeräten und unabhängig von Mailadressen oder Telefonnummern. Sdui vereint verschiedene für die digitale Kommunikation in Zeiten des Distanzlernens hilfreiche Funktionen:

- Mitteilungen versenden (News-Funktion): Schulverwaltung, Schulleitung oder Lehrkräfte können wichtige Informationen per App versenden. Empfängerinnen und Empfänger können per Lesebestätigung rückmelden, dass eine Nachricht gesehen wurde. Optional können auch Push-Benachrichtigungen aktiviert werden, wodurch die Wahrscheinlichkeit erhöht wird, dass eine Nachricht vom Empfänger gesehen wird.
- Kommunikation per Chat: Sdui bietet einen Chat an, in dem standardgemäß nur eine One-Way-Kommunikation möglich ist (Lehrkräften an Eltern bzw. Schüler). Allerdings besteht die Option den Chat vorübergehend zu öffnen, sodass Schüler und Eltern ihn ebenfalls vollständig nutzen können. Lehrkräfte behalten dabei jedoch die volle Kontrolle, sodass Mobbing oder sonstigem Missbrauch vorgebeugt wird.
- Videokonferenzen: Diese Anwendung ist in die Chatfunktion integriert und arbeitet Jitsi-basiert.
- Dokumente versenden: Arbeitsblätter, Handouts und Tafelbilder können in einer integrierten Cloud über die App geteilt werden.
- Verlinkung anderer Anwendungen: Verlinkt sind die Schulhomepage, die Schulcloud, die Lern-Anwendung „Anton“, die im Sinne eines Lern-Management-Systems nutzbare Internet-Plattform „Padlet“ und die von den Lehrkräften genutzte Dienstmail-Homepage. Weitere Lernprogramme ließen sich integrieren.

BITogether

Angesichts immer wieder auftretender technischer Probleme bei Sdui in Zeiten maximaler Ausnutzung der Kapazitäten aufgrund landes- oder bundesweiter Schulschließungen dient die von BITel, der Gesellschaft für Telekommunikation der Stadtwerke Bielefeld und Gütersloh angebotene, ebenfalls Jitsi-basierte Anwendung BITogether als Alternative für die Durchführung von Videokonferenzen.

Telefon und Präsenztermine

Als verlässliches, vom Internet unabhängiges Kommunikationsmittel wird das Telefon genutzt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit einzelnen Schülerinnen und Schülern Präsenztermine in der Schule zu vereinbaren.

10 Verbindliche Kommunikationsregeln⁹

Grundsätzlich gelten für die Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule, wie für die Schülerinnen und Schüler in Georgien die gleichen verbindlichen Kommunikationsregeln, wobei diese in Georgien zum Teil erst noch geschaffen werden müssen.

Team Distanzlernen

Für digitale Teambesprechungen des Teams Distanzlernen wird die Videochatfunktion bei Sdui genutzt, alternativ die Videochatfunktion bei BITogether (siehe Punkt 6). Teambesprechungen können mitunter auch telefonisch durchgeführt werden. Die Teamabsprachen sollten regelmäßig stattfinden, über die genaue Taktung befindet das Team Distanzlernen. Mindestens für die in der ursprünglichen Konferenzplanung vorgesehenen Teambesprechungstermine wird ein Protokoll erstellt, das der Schulleitung zugestellt wird.

Der Austausch von Dokumenten und Dateien erfolgt über Sdui, per Mail oder über einen Freigabelink für die Schulcloud. Insbesondere dienstliche Dokumente werden in der Schulcloud im jeweils themenbezogenen Ordner im für alle Lehrkräfte offenen Bereich gespeichert.

Team Distanzlernen – Eltern/Erziehungsberechtigte

Der größte Teil der Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule verfügt über einen eigenen Sdui-Zugang und wird hierüber über aktuelle Entwicklungen informiert. So werden aktuelle Informationen und Elternbriefe stets unter Nutzung der News-Funktion an sie weitergegeben.

Ergänzend bzw. alternativ erfolgt die Kontaktaufnahme oder Übermittlung von Dateien und Informationen je nach technischer Ausstattung und Erreichbarkeit per Mail, per Telefon oder durch Präsenztermine.

Team Distanzlernen – Schülerinnen/Schüler

Sdui ist auch für den Austausch mit den Schülerinnen und Schülern das primäre digitale Kommunikationsmittel im Distanzunterricht als intensivpädagogische Maßnahme.

Für die Durchführung von Unterricht in Form von Videokonferenzen ist Sdui erstes Mittel der Wahl, alternativ kommt BITogether zum Einsatz.

⁹ In Anlehnung an das Konzept zum Distanzlernen, Abschnitt „Verbindliche Kommunikationsregeln“

Die vom Team Distanzlernen festgesetzten Termine und Erreichbarkeiten sind in jedem Fall verbindlich und werden mit den Schülerinnen und Schülern, sowie mit den Eltern und Erziehungsberechtigten kommuniziert.

Über individuelle Sdwi-Chats erfolgt in der Regel (aber auch hier je nach individuellen Voraussetzungen variierend) der Austausch oder die Verlinkung von Aufgaben, Material und Arbeitsergebnissen.

Eventuelle weitere Kommunikationsregeln (wie die Nutzung von Padlets oder anderen Lern-Management-Anwendungen) werden ebenfalls vom Team Distanzlernen mit den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Lerngruppen kommuniziert.